

HeBIS-Verbundrat
29. Sitzung am 9. Dezember 2009,
in Frankfurt am Main



Dauer: 10:15 bis 13:00 Uhr
Sitzungsleitung: Dr. Anderhub
Protokollführung: Monika Denker

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Anderhub begrüßt als neue Teilnehmer des HeBIS-Verbundrates: Herrn Dr. Schröder (LBS Marburg), Frau Klein (Bibl. der Hochschule RheinMain), Herrn Knepper (LBS Frankfurt, noch ohne Stimmrecht), Herrn Eichert (i.V. HMWK).

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der 28. Sitzung am 18.Juni 2009 wird in der abgestimmten Fassung vom 20.August 2009 genehmigt.

TOP 3: Tarifangelegenheiten

Wolfgang Folter (Mitglied PR Uni Frankfurt und Tarifexperte bei Ver.di) berichtet über die aktuellen Entwicklungen bei den seit September stattfindenden Tarifverhandlungen zu den Tätigkeitsmerkmalen im ÖD. Ziel der Öffentlichen Arbeitgeber ist es, die Anl. 1A zum BAT zu "entrümpeln", d.h. von allen Spezifika zu "befreien" und anschließend zusammen mit einem neuen Eingruppierungsmodell wieder in Kraft zu setzen. Für WBs hätte dies zur Folge, dass als einzige die Fallgruppe 9 (frühere BAT Vb und IVb zusammengefasst) erhalten bliebe. Für das nichtbibliothekarische Personal blieben die Fallgruppen 3-8. Derzeit vereinbarte Verträge mit BAT II, IVa und Vc entfielen. Somit entfielen jegliche Aufstiegschancen im bibliothekarischen Dienst.

Dem Bericht folgt eine kurze Aussprache insbesondere über die Notwendigkeit und Möglichkeit von diesbezüglichen kritischen Appellen.

TOP 4: HeBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprache

- 4.1 Der Bericht des HeBIS-Leitungsteams liegt schriftlich vor. Gefragt nach dem aktuellen Stand der Updates zum WorldCat berichtet Herr Schneider vom SRU-Projekt der Verbundzentrale, das bis Ende Februar 2010 erfolgreich abgeschlossen werden soll. In Kooperation mit OCLC Leiden und Dublin wird das Online-Update-Verfahren mittels SRU und einer neuen MARC21-Formatkonversion vorbereitet. Gestartet wird zunächst mit einbändigen gedruckten und elektronischen Monographien. Da OCLC Dublin derzeit nicht mit dem MARC-Standard umgehen kann, müssen einige Abweichungen vom verabredeten deutschen MARC-Standard programmiert werden. Noch vor Aufnahme des Online-Betriebes wird ein GAP-Load für die Zeit seit dem letzten Batch-Update durchgeführt. Da dieser auch schon mit der neuen Formatkonversion und SRU vorgenommen wird, ist nicht vor Ende Januar damit zu rechnen.

Aktuell wird gerade an einem Update der Konkordanz OCLC-Nr. - HeBIS-PPN gearbeitet. Hierfür wird Dublin eine Liste schicken, anhand derer im CBS das HeBIS-Feld OCLC-Nr. ausgetauscht wird. Es ist nicht zwingend notwendig, die Korrekturen an den betr. Feldern in den LBSn nachzuvollziehen. Details dazu werden in der AG Technik besprochen.

Geliefert werden sollen prinzipiell alle Materialarten mit Ausnahme von Aufsätzen (wie bisher). Die MARC-Konversionstabelle wird jedoch schrittweise bearbeitet, d.h. die komplizierteren Fälle (u.a. mehrbd. Werke) werden voraussichtlich erst nach Februar 2010 ausgeliefert werden.

Zum Stand der Kataloganreicherung: zwar gibt es seit Oktober 2009 einen unter den deutschsprachigen Verbänden verabredeten Austausch-Standard, die bis zum diesem Zeitpunkt verschickten Daten sind jedoch sehr heterogen. Es ist nicht beabsichtigt, dies rückwirkend zu korrigieren.

4.2 Als Ergänzung zu den vorliegenden schriftlichen Berichten des LBS Darmstadt/Wiesbaden weist Herr Dr. Nolte-Fischer auf Schwierigkeiten mit DAKAPO hin. Viele Darmstädter Nutzer sind unzufrieden mit dem Portal¹. Vor allem die Notwendigkeit vieler Klicks bis zum Ziel entspricht nicht mehr den modernen Standards. Die daraus zu ziehenden Konsequenzen sind noch offen. Die Nachfrage, ob an eine Ablösung dieses Systems gedacht sei, wurde grundsätzlich bejaht.

4.3 keine Stellungnahme

TOP 4: AG zur Weiterentwicklung des HeBIS-Verbundes

Herr Eichert (HMWK) berichtet von der konstituierenden Sitzung der AG Weiterentwicklung des HeBIS-Verbundes: aufgrund der im Sommer durchgeführten Evaluierung des Wissenschaftsrates lag die Priorität der AG zunächst bei der Unterstützung des Erstellens der dafür notwendigen Unterlagen.

Danach wurde die Firma logica mit der Durchführung einer sog. SWOT-Analyse beauftragt. Auf der Basis dieser Analyse-Ergebnisse werden konkrete Handlungsempfehlungen erwartet. Dazu haben die beauftragten Berater im November einen Pre-Workshop mit Mitarbeitern der Arbeitsebene und einen ersten Workshop mit den AG-Mitgliedern unter Hinzuziehung von externen Beteiligten (Hochschule, Ministerium etc.) veranstaltet. Die beiden Workshops folgten dem gleichen Aufbau: Sammlung IST-Dienste, Abstimmung der Bedeutung neuer SOLL-Dienste. Beteiligte des Pre-Workshops und des ersten Workshops schätzen die Ergebnisse sehr ähnlich ein. Beim 2.Workshop am 5.1.2010 wird die Beraterfirma eine Auswertung vorlegen.

Herr Neuhausen äußert Kritik an der Art des Zustandekommens und der Vorgehensweise in der AG. Die bisherigen Ergebnisse zeigten eine sehr unscharfe Abstimmung der absolut heterogenen angelisteten SOLL-Dienste. Die grundsätzlichen Prämissen (z.B. Zukunft bzw. Infragestellung des HeBIS-Verbundes) seien überhaupt nicht thematisiert worden. Außerdem sei die Perspektive viel zu kurzfristig und biete kein Entwicklungsszenario. In der Kürze der Zeit konnten die Themen allenfalls angerissen werden. Die Beraterfirma habe keinen qualifizierten eigenen Beitrag geleistet.

Auch Herr Dr. Halle argumentiert gegen die Auflistung total heterogener Punkte ohne Gewichtung und erwartet von diesem Vorgehen keine vernünftigen Ergebnisse. Herr Eichert führt aus, dass die Firma geleistet habe, was sie konnte. Die SWOT-Analyse müsse nicht das letzte Instrument sein. Er bittet um Vorschläge, wie der 2.Workshop besser laufen könne.

Frau Bartsch verweist darauf, dass ein besseres Ergebnis nur zu erreichen sei, wenn der Auftrag an die Firma präzisiert würde.

¹ Auf Nachfrage der Verbundzentrale in einem der Sitzung folgenden Gespräch stellte Herr Dr. Nolte-Fischer klar, dass aus seiner Sicht die Kritik der Nutzer Anlass sein muss, die schon begonnene Diskussion über ein Nachfolge-Produkt der Basis-Software elektra intensiv und zielorientiert auf Verbundebene wie ggf. auch lokal weiterzuführen, dass mit seinem Bericht über die kritischen Rückmeldungen in Darmstadt aber nicht eine Kritik an der Leistung der Verbundzentrale und ihrer Mitarbeiter zum Ausdruck gebracht werden sollte, die mit dem vorhandenen Werkzeugen sicher eine optimale Lösung erreicht haben.

Nach der generellen Kritik an der Existenz der AG in der jetzigen Form von Herrn Neuhausen stellt Herr Dr. Anderhub nochmals den Prozess des Zustandekommens der AG mit seinen Anfängen in der HDK dar. Auch die Darlegung der Argumente, die zu der derzeitigen Zusammensetzung (mit Impulsgebern aus den Hochschulen) geführt haben, unterzieht Herr Neuhausen einer Kritik. Er vermisst die Chance zur Mitgestaltung und fordert eine echte Perspektivendiskussion im VR. Herr Eichert sieht dafür gut Chancen und plädiert dafür, diese spätestens nach dem 2. Workshop im VR zu ergreifen.

TOP 6: Kataloganreicherung

- 6.1 Nach kurzer Diskussion wird der Bezug des wöchentlichen Kataloganreicherungsdienstes der DNB mit 8 Stimmen bei 4 Enthaltungen beschlossen. Die Kosten werden nach bewährtem Schlüssel verteilt.
- 6.2 Da laut Herrn Schneider noch keine Zählungen über anderweitig erhaltene Kataloganreicherungen zu mit Bowker gleichen Datensätzen vorliegen, kann für die Entscheidungsfindung nur die Tatsache herangezogen werden, dass derzeit ca. 250.000 Bowker-/Syndetic-Daten mit hessischem Bestand verknüpft sind.

Obwohl die vorliegenden Zugriffszahlen enttäuschend sind, wird der Service als sehr gut und hilfreich eingeschätzt. Die Nutzungsstatistiken sollen weiter beobachtet werden und das nächste Jahr abgewartet werden, in dem ein besserer Überblick über anderweitig eingehende Kataloganreicherungen erwartet wird. Der Vertragsverlängerung mit Bowker wird mit 11 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 7: Fremddaten DNB, Reihe T

Dem Antrag auf Beschaffung der DNB, Reihe T - Musikträgerverzeichnis, wird mit 11 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 8: Elektronischer Kopienversand zwischen Bibliotheken

- 8.1+2 Die Papiere von SWB und HeBIS-VZ werden ohne Stellungnahmen zur Kenntnis genommen. Es schließt sich ein kurzer Informationsaustausch über den technischen Stand der (teilweise alten) Scan-Stationen (z.B. HeDOC) in den einzelnen Bibliotheken an.
- 8.3 Der Beschlussvorschlag der HeBIS-VZ wird mit 12 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass der nötige technische Vorlauf bei der Terminierung berücksichtigt werden muss.

TOP 9: LBS4 Sachstand

Nahezu alle Sitzungsteilnehmer bestätigen das sehr ambivalente Ergebnis der Tests von LBS4, wie dies auch im vorliegenden Papier der HeBIS-VZ dargestellt wird. Die Probleme liegen sowohl bei der völlig unausgereiften Software als auch bei den unklaren Hardwarevoraussetzungen. OCLC/Pica ist über die Kritik an LBS4 informiert, hat sich dazu aber nicht geäußert.

Die Unzufriedenheit mit der derzeitigen LBS-Situation erfordert neue Überlegungen, die ggf. auch zu Lösungen jenseits von OCLC führen können. Da bekannt ist, dass auch andere Verbünde auf der Suche nach Ablösesystemen für ihre alten Lokalsysteme sind, scheint es sinnvoll, zum Zwecke eines Erfahrungs- und Meinungsaustausches zwischen Lokalsystembetreuern den Kontakt mit anderen Verbänden zu suchen. Die HeBIS-VZ soll entsprechende Ansprechpartner vermitteln.

TOP 10: Freischaltung WorldCat.org

Herr Schneider erläutert die diesbezügliche akute Mail von Herrn Jürgen Keck und gibt den Hinweis, dass es sich hierbei um ein einmalig günstiges Angebot handelt. Der Vorschlag

umfasst sowohl die Freischaltung aller gelieferten hessischen Bestandsnachweise auf WorldCat.org als auch deren Suchbarkeit über google.

Da ohne Vorliegen und Interpretation des alten Vertragstextes von 2009 offen bleibt, ob die dort genannten Bedingungen (Start des SRU-Services) mittlerweile erfüllt sind, wird die Verbundleitung beauftragt, zunächst die juristische Lage zu klären.

Prinzipiell wird die Einbindung in WorldCat.org von einigen Mitgliedern positiv bewertet und als Geldwert beurteilt. Gleichzeitig wird Kritik an der Kostenpolitik von OCLC geäußert, die den Bibliotheken mit ihren Knebelverträgen kaum noch Handlungsspielräume ließe.

Das OCLC-Angebot via E-Mail wird nicht als Beschlussvorlage gewertet und nicht abgestimmt. Erst wenn ein konkreter Vertragsentwurf vorliegt, kann der Verbundrat darüber beschließen.

TOP 11: Verschiedenes

Frau Albrecht und Herr Schneider erläutern die als Tischvorlage verteilte Empfehlung zur Durchführung einer verbundweiten Online-Umfrage 2010. Die Ergebnisse können als Planungsgrundlage für die Weiterentwicklung von Portal und OPAC dienen.

Das Vorhaben wird grundsätzlich begrüßt und mit dem Wunsch verknüpft, dass ein sorgfältiges Konzept auch "Nicht-Onlinenutzer" mittels Campusbefragung berücksichtigt.

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 1. Juli 2010, 10:00 Uhr festgelegt.

Frankfurt, den 6. Januar 2009

gez. Monika Denker
Protokollführung

Anlagen zum Protokoll:**Teilnehmerliste****→ MIT STIMMRECHT**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Frau Albrecht	UB Frankfurt	HeBIS-VZ
Herr Schneider	UB Frankfurt	HeBIS-VZ
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Klein	Bibliothek der Hochschule RheinMain	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Knepper	UB Frankfurt	LBS Frankfurt (ohne Stimmrecht, da noch ohne offiz. Ernennung)
Frau Gärtner	BRuW Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Kasperowski	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Sand	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Halle	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Neuhausen	UB Marburg	LBS Marburg
Herr Dr. Schröder	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

→ BERATEND

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Eichert	HMWK, Abt. 2	HMWK
Herr Dr. Frühauf	MBWJK	MBWJK

→ ALS GÄSTE

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Folter	UB Frankfurt	PR Uni Frankfurt/ver.di
Frau Banholczer	UB Gießen	HPR HMWK
Frau Denker	HeBIS-VZ	Protokoll